



## Neubau des Zentrallagers für das Nationaltheater

Architektonischer Realisierungswettbewerb ausgelobt

Auf dem ehemaligen Betriebsgelände der Firma Luschka + Wagenmann soll in der Verlängerten Jungbuschstraße der notwendige Neubau des Zentrallagers für das Nationaltheater Mannheim entstehen. Im Dezember 2018 wurde vom Gemeinderat die Maßnahmengenehmigung zur Generalsanierung des Nationaltheaters Mannheim beschlossen und bereits im Sommer 2019 ein europaweiter architektonischer Realisierungswettbewerb für ein neues Zentrallager von der Stadt Mannheim ausgelobt.

„Mit dem ehemaligen Betriebsgelände von Luschka + Wagenmann haben wir einen geeigneten Standort für das Zentrallager des Nationaltheaters ausfindig gemacht. Das neue Zentrallager wird ein wichtiger Baustein innerhalb der Gesamtmaßnahme 'Generalsanierung Nationaltheater' sein“, macht Kulturbürgermeister Michael Grötsch die Dimensionen des Neubauprojektes deutlich.

In der Preisgerichtssitzung wurden am 13. Januar die insgesamt 20 eingereichten Entwürfe diskutiert und bewertet. Fünf Arbeiten haben mit ihren Entwürfen die Jury unter Vorsitz von Prof. Tobias Wulf aus Stuttgart am Ende überzeugt. Vergeben wurden drei Preise und zwei Anerkennungen. Der Entwurf des Büros Molter Linnemann Architekten BDA aus Kaiserslautern ist dabei als Sieger aus dem Realisierungswettbewerb hervorgegangen. Den zweiten Platz erhielt das Büro O5 Architekten BDA aus Frankfurt am

Main vor dem Büro Zink Architekten aus Stuttgart.

In Machbarkeitsstudien und Workshops wurden zuvor durch das Nationaltheater das detaillierte Raumprogramm und die logistischen Anforderungen an die Architekten formuliert. „Die Ausrichtung und Größe des Nationaltheaters Mannheim bedingen eine komplexe Lagersystematik. Die bisher über das Stadtgebiet verteilten Lagerstandorte sind teilweise stark marode und schadstoffbelastet. Ein Neubau bietet uns nun die Chance eines zukunftsfähigen Zentrallagers für das Nationaltheater und zeitgemäßer Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“, so Marc Stefan Sickel, Geschäftsführender Intendant und Erster Eigenbetriebsleiter des Nationaltheaters Mannheim.

Die Entwürfe der Architektinnen und Architekten mussten deshalb nicht nur dem städtebaulichen und baukulturellen Anspruch der Stadt Mannheim gerecht werden, sondern besonders in späteren betrieblichen Gesichtspunkten überzeugen. Im nächsten Schritt wird nach dem erfolgten Architektenwettbewerb das formale Vergabeverfahren eingeleitet und mit den Siegerbüros um den letztendlichen Auftrag verhandelt. Nach der erfolgten Ausarbeitung der Entwurfsplanung mit zugehöriger Kostenberechnung soll der Gemeinderat nochmals über den weiteren Fortgang beschließen. |ps



Im Winter entsteht im Luisenpark Mannheim für einige Wochen eine fantastisch-glitzernde Welt.

FOTO: DANIEL ADLER

## Im Luisenpark geht das Licht an

Bis 23. Februar leuchten im Park die Winterlichter

Im Luisenpark leuchten bis zum 23. Februar wieder Bäume, Sträucher und Wasseroberflächen. Diskokugeln glitzern, Pflanzen und Gegenstände senden Lichtblitze in Richtung Dunkelheit und tausende kleiner Lichtkristalle legen sich über den größten Mannheimer Park am Rande der Oststadt, denn zum sechsten Mal finden die Winterlichter statt.

Im Winter entsteht im Luisenpark Mannheim allabendlich für einige Wochen eine fantastisch-glitzernde Welt, in der die Baumkronen und Stauden, die kunstvollen Statuen, die Gegend um Brunnenlandschaft und Gebirgsbach sowie die Uferregionen des südlichen Kutterweihers im Licht bezaubern der Illuminationen erstrahlen. Mit hunderten Scheinwerfern, zig Projektoren, zahlreichen Video-Beamern und tausenden LED-Laternen schafft Lichtkünstler Wolfgang Flammers-

feld jedes Jahr eine märchenhaft-mystische Atmosphäre, immer neu und immer anderes, und bringt damit Licht ins winterliche Dunkel des Parks. Das Besondere dabei sind seine selbstgefertigten Lichtobjekte und die fantasievoll-schwebenden Licht-Figuren.

Urbane Strukturen werden durch die Illuminationen aufgewertet, aus der gezielten Anordnung von Licht und Schatten, Farben und Formen, Ruhe und Dynamik entsteht eine ganz besondere Atmosphäre, die Laien wie Fachkreise fasziniert.

Für Kinder gibt es zum Beispiel die Pinguin-Parade, passend zum Luisenpark. Eine der Installationen heißt „Schlüsselloch“ und im wahrsten Sinne des Wortes „viel zu sehen“ gibt es gleich zu Beginn der Route auf der Wiese am Haupteingang. Auf halber Wegstrecke kann bei den Holz-Häuschen eine

kleine Stärkung eingenommen werden.

Der Vorverkauf ist an den Kassen Haupteingang und Fernmeldeturm. Bei den Winterlichtführungen dienstags, mittwochs und donnerstags, jeweils 19 Uhr, können Interessierte mehr über das Licht-Design erfahren. Treffpunkt ist der Haupteingang innen.

Die Öffnungszeiten sind sonntags bis donnerstags 18 bis 21 Uhr (letzter Einlass 20 Uhr) sowie freitags bis samstags 18 bis 22 Uhr (letzter Einlass 21 Uhr). Der Einlass ist täglich ab 16.30 Uhr, die Winterlichterpreise gelten ab 16.30 Uhr. An den automatisierten Zugängen Fichtestraße und Unterer Luisenpark ist ein Zugang ab 16.30 Uhr nur mit zuvor erworbener Winterlichter-Ticket oder entsprechend aufgeladener Jahreskarte möglich. Ansonsten sind die Eingänge am Haupteingang und am Fernmeldeturm. |ps

## Hans-Werner Hector 80 geworden

Am 17. Januar ist der Stifter des Kunsthallen-Neubaus und Mäzen, Hans-Werner Hector, 80 Jahre alt geworden. Der gebürtige Kaiserslauterer war 1972 Mitbegründer der SAP und rief später zusammen mit seiner Frau die Hector-Stiftungen ins Leben. Die Stiftungen initiieren und unterstützen zahlreiche Projekte in Wissenschaft, Forschung und Kunst sowie in der Begabten- und Exzellenzförderung und in verschiedenen sozialen Themenfeldern. Das Ehepaar Hector fördert die Kunsthalle vielfältig. Mit der Unterstützung des Neubaus in Höhe von 50 Millionen Euro

ermöglichte es die Realisierung eines bis dahin utopisch erscheinenden Leuchtturmprojekts. Mit der dauerhaft verbleibenden Lichtinstallation von James Turrell hat es dem Haus einen zusätzlichen Glanzpunkt verliehen. Auch für das Universitätsklinikum Mannheim engagiert sich Hector. Letzes Jahr wurde das DKFZ-Hector-Krebsinstitut, ein Forschungs- und Therapiezentrum von internationaler Strahlkraft, ins Leben gerufen. Es bündelt die aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse und wird neue Behandlungswegs ermöglichen. |ps

## Lesung in der Stadtbibliothek

Das Buch ist mehr als eine illustrierte Kurzgeschichte: Vanessa Weil liest am Samstag, 1. Februar, um 11 Uhr in der Kinder- und Jugendbibliothek der Stadtbibliothek Mannheim, Dalbergsaal im Dalberghaus, N 3, 4, aus „Sausewind – Die Geschichte eines Ahornblatts“. Durch eine Krebskrankung veränderte sich das Leben von Vanessa Weil. Sie musste umdenken, sich neu ausrichten und erkennen,

dass der Weg ihr Ziel ist. Sie erinnerte sich an Erzählungen aus der Jugend und beschloss, dass all dies in einer Geschichte „Sausewind“ lebendig werden müsse.

Ihre Lesungen gestalten die Autorin lebendig: So besteht für Kinder unter anderem die Möglichkeit, einen eigenen Sausewind zu gestalten. Der Eintritt zur Lesung in der Stadtbibliothek ist frei. |ps

## Anne Franks Lebensgeschichte

Ausstellung: „Lasst mich ich selbst sein“

Das Tagebuch der Anne Frank ist eines der meistgelesenen Bücher der Weltgeschichte und unverzichtbarer Bestandteil für die Auseinandersetzung mit der nationalsozialistischen Vergangenheit sowie mit dem Thema Antisemitismus. Aus diesem Anlass zeigen das Jugendkulturzentrum forum, die Abteilung Jugendförderung des Fachbereichs Jugendamt und Gesundheitsamt der Stadt Mannheim sowie das MARCHIVUM in der Zeit von Mittwoch, 29. Januar, bis Donnerstag, 13. Februar, im Jugendkulturzentrum forum die Ausstellung „Lasst mich ich selbst sein – Anne Franks Lebensgeschichte. Eine Wanderausstellung des Anne Frank Zentrums, Berlin und des Anne Frank Hauses, Amsterdam“.

Die Ausstellung ist dienstags bis donnerstags von 15 bis 19 Uhr geöffnet. Eröffnet wird sie am Dienstag, 28. Januar, 18 Uhr, im Jugendkulturzentrum forum von Bildungsbummer Dirk Grunert und Elina Brustanova, Vorstand des Stadtjugendrings Mannheim e.V.

Es wird die Biografie Anne Franks in den Blickpunkt gerückt und damit die Auseinan-

dersetzung mit Antisemitismus, Rassismus und Diskriminierung sowie mit der Bedeutung von Freiheit, Gleichberechtigung und Demokratie gefördert. Kern des Ausstellungsprojekts ist der pädagogische Ansatz der Peer Education – das heißt, „Jugendliche begleiten Jugendliche“. Der Ansatz wird in Kooperation mit Mannheimer Schulen umgesetzt. Durch die Begleitung von jugendlichen Peer Guides werden junge Besuchende zu einer aktiven Auseinandersetzung mit Themen aus Geschichte und Gegenwart ermutigt.

Führungen für Schulklassen finden von Montag bis Freitag jeweils um 9 Uhr, 11.15 Uhr sowie 13.30 Uhr statt. Die Führungen dauern circa zwei Stunden. Eine Anmeldung ist erforderlich. |ps

### Weitere Informationen:

Weitere Infos und Kontakt: Jürgen Brecht, Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt, Abteilung Jugendförderung, E-Mail: [jürgen.brecht@mannheim.de](mailto:jürgen.brecht@mannheim.de), Telefon: 293-3660.

## Beste Aussichten

Neue Veranstaltungsreihe „Plattform“ zur BUGA 23

Beste Aussichten: Die Zukunft in Mannheim ist lebenswert, klimaneutral und steht im Einklang mit Umwelt und Natur. Fast 50 Jahre nach der letzten Mannheimer BUGA im Jahr 1975 soll die BUGA 23 Mannheim über die Stadt- und Landesgrenzen hinaus als nachhaltige Metropole positionieren.

Die Stadt Mannheim hat sich bewusst ambitionierte Ziele gesetzt: Gemeinsam mit Partnern der Stadtgesellschaft und Wirtschaft soll die nachhaltigste BUGA aller Zeiten realisiert und Mannheim zum Vorbild urbaner Nachhaltigkeit gemacht werden. Es soll gezeigt werden, dass es geht und wie es geht.

Die BUGA 23 ist mehr als eine Blumen- und ein großes Fest: Bei der BUGA 23 steht Nachhaltigkeit im Vordergrund. Neben schönen Blumen und Gartenlandschaften werden innovative Lösungen geboten für die Probleme unserer Zeit in Bezug auf Klima, Umwelt, Energie und Nahrungsmittelsicherung. Zu all diesen Themen möchte die BUGA GmbH mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch kommen, sich austauschen, ans Werk gehen: Im Rahmen der Reihe „Plattform“ lädt sie spannende Expertinnen und Experten ein, blickt Praktikerinnen und Praktikern über die Schulter und gibt Einblicke in die Mannheimer BUGA. Die Veranstaltungsreihe ist kostenlos und findet einmal im Monat statt.

Beim ersten Termin am Donnerstag, 30. Januar, ab 18 Uhr im 1. Stock in Q7 stellt Kathrin Weiß, die Geschäftsführerin der BUGA 21 Erfurt „Konzept und Höhepunkte der Bundesgartenschau 2021“ vor. Zwei Ausstellungsgelände mit ganz eigenem Charakter laden dazu ein, die Landeshauptstadt Thüringens und ihre Traditionen zu entdecken. Auf dem Petersberg, inmitten der mittelalterlichen Alt-



Die neue Reihe „Plattform“ gibt Einblicke in die Mannheimer BUGA und lädt zum Austausch ein.

FOTO: STADT MANNHEIM

Mehr Informationen gibt es unter [buga23.de/veranstaltungen](http://buga23.de/veranstaltungen)

## STADT IM BLICK

Bürgersprechstunde  
des Oberbürgermeisters

Die nächste Bürgersprechstunde des Oberbürgermeisters findet am Mittwoch, 5. Februar, von 14 bis 17 Uhr im Alten Rathaus Seckenheim, Seckenheimer Hauptstraße 96, statt. Begonnen wird mit einer offenen Sprechstunde, für die keine vorherige Anmeldung notwendig ist. In Anschluss daran, von 15 Uhr bis 17 Uhr, folgt eine Sprechstunde nach vorheriger Terminvereinbarung. Anmeldungen nimmt das Bürgerbüro täglich von 9 bis 12 Uhr unter der Rufnummer 293-2931 entgegen. |ps

Messungen  
der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 27., bis Freitag, 31. Januar, in folgenden Straßen mobile Geschwindigkeitskontrollen durch: Am Aubuckel - Am Schelmenbuckel - Collinistraße - Eschenhof 37 - Glücksteinallee - Gontardstraße - Hauptstraße - Max-Frisch-Straße - Meerfeldstraße (Diesterwegschule) - Meerwiesenstraße - Mudauer Ring - Mühlendorferstraße - Oppauer Straße (Waldhofsiedlung) - Otto-Beck-Straße (Pestalozzischule) - Schwarzwaldstraße - Schwetzinger Straße - Sonnenschein - Spessartstraße (Brüder-Grimm-Schule) - Talstraße - Waldpforte (Alfred-Delp-Schule) - Werderplatz (Ostadschule) - Wiesbadener Straße (Friedrich-Ebert-Schule) - Windeckstraße |ps

Konsolenspiele  
zum Ausprobieren

„Spielen unter Strom“ lautet das Motto am Samstag, 25. Januar, von 11 Uhr bis 13 Uhr in der Kinder- und Jugendbibliothek der Stadtbibliothek Mannheim, Dalberghaus in N 3, 4. Kinder ab acht Jahren sind ins „N³-Bibliothekslabor“ eingeladen: Dort werden verschiedene Spielekonsolen, aber auch Roboter, unterschiedliche Hörstifte und empfehlenswerte Kinder-Apps auf dem Tablet ausprobiert. Eltern sind willkommen, zusammen mit ihren Kindern die digitale Spielwelt kostenlos zu entdecken. |ps

Alltagwelten  
einer Industriestadt

Am Mittwoch, 29. Januar, findet ab 16.30 Uhr im MARCHIVUM eine Führung durch die Ausstellung „Alltagwelten einer Industriestadt“. Fotografien von Maria und Hans Roden“ statt. Die Ausstellung zeigt Werke der Bildagentur von Maria und Hans Roden, die von Kriegsende bis in die 1970er hinein in Mannheim arbeiteten. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt, eine Voranmeldung ist nicht möglich. |ps

## Der Ring

Ein Goldschmiede-Workshop am Sonntag, 9. Februar, von 10 bis 14 Uhr widmet sich dem Ring-Motiv als zeitlosem Symbol rund um die Welt: Faszination Schmiedekunst von gestern bis heute, von Indonesien bis zu uns. Es ist eine Veranstaltung der Hobbygoldschmiede Mannheim in Kooperation mit den Reiss-Engelhorn-Museen anlässlich der Sonderausstellung „Javagold“. Eine Kurzführung durch die Ausstellung ist inklusive. Eine Anmeldung unter der Telefonnummer 293 3150 ist erforderlich. |ps



## IMPRESSUM AMTSBLATT

**Herausgeber:** Stadt Mannheim  
**Chefredaktion:** Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)  
Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.  
**Verlag:** SWIE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG  
**Redaktion:** Laura Braunbach,  
E-Mail: [amtshauptmannheim@ewebenblatt-mannheim.de](mailto:amtshauptmannheim@ewebenblatt-mannheim.de)  
**Druck:** Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen  
**Verteilung:** PVG Ludwigshafen; zustellereklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 12920. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Planungswettbewerb  
zu neuer Spinelli-Grundschule

Ergebnisse des Preisgerichts vorgestellt



Karl-Heinz Frings, Geschäftsführer der BBS und Bildungsbürgermeister Dirk Grunert.

Foto: NIKOLA NEVEN HAUBNER

Am 15. Januar tagte das Preisgericht im Paul-Gerhardt-Saal der gleichnamigen Kirche am Neuen Messplatz. Nach mehrstündiger Beratung entschieden die 18 Preisrichterinnen und Preisrichter einstimmig. Zu ihnen zählten unter anderem Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz, Bildungsbürgermeister Dirk Grunert, BBS-Geschäftsführer Karl-Heinz Frings, Klaus Elliger, Leiter des Fachbereichs Städtebau, und Lutz Jahre, Leiter des Fachbereichs Bildung, unter dem Vorsitz von Architekt Prof. Peter Cheret.

Die beiden Architekturbüros Motorlab Architekten aus Mannheim sowie Bär, Stadelmann, Stöcker Architekten aus Nürnberg erhielten den ersten Preis. Der dritte Preis ging an das Büro wittfoht architekten aus Stuttgart. Diese drei Preisträger haben nun noch einmal die Chance, ihre Konzepte weiterzuentwickeln. Nach der Überarbeitungszeit entscheidet dann eine Delegation des Preisgerichts über den zu realisierenden Siegerentwurf.

Ein zweiter Preis wurde nicht vergeben. Der vierte Preis ging an raumwerk aus Frankfurt. Eine Anerkennung erhielten die Büros Leinhäupl+Neuber aus Landshut sowie Studiobornheim Unger Ritter Architekten aus Freiburg.

„Die Entwürfe der beiden ersten Preisträger zeigen unterschiedliche Ansätze, die herausfordernde Aufgabe Neubau einer Grundschule an der Nahtstelle zum Grüngzug und zur BUGA, zwischen altem und neuem Wohngebiet, anzugehen. Während die eine Arbeit eine klare und zurücknehmende Haltung in Städtebau und Architektur ein-

nimmt, reagiert die andere Arbeit stärker auf das suburbane Umfeld. In der Chance, die beiden überzeugendsten Konzepte nochmals weiterzuentwickeln, sehen wir das größte Potenzial, die beste Lösung für diesen besonderen Standort zu finden“, hebt Karl-Heinz Frings, Geschäftsführer der BBS, hervor.

Bildungsbürgermeister Dirk Grunert betont, dass die neue Grundschule durch ihre zentrale Verortung zu einem wesentlichen Baustein des „sozialen Zentrums“ auf Spinelli werde und so zur Identität des Stadtteils beitragen. „Dass wir mit Spinelli und Franklin

gleich zwei komplett neue Schulen auf den Konversionsflächen gründen, – was für eine Kommune etwas Besonderes ist – belegt, dass die Familienfreundlichkeit bei der Konzeption neuer Quartiere eine herausragende strategische Bedeutung hat“, sagte er. Von Anfang an sei bei der Konzeption besonderer Wert auf Nachhaltigkeit und Umweltfreundlichkeit gelegt worden, was sich in der guten Anbindung der neuen Schule an den geplanten Straßenbahnhanschluss, ihre fußläufige Erreichbarkeit und der umfangreichen Belebung von Fahrradstellplätzen wieder spiegeln. Und auch bei der pädagogischen

Rahmenkonzeption seien der Grüngzug und das Element der „grünen Schule“ ein leitendes Merkmal gewesen. „Wir stellen uns die Schule als einen eigenen kleinen Stadtteil vor.“

Im Gebäude befinden sich in zentraler Lage Ankommensbereich, Mensa und der Ganztagesbereich zur gemeinschaftlichen Nutzung. Von diesem „Marktplatz“ sollen zwei gleichwertige Cluster erschlossen werden – Gebäudeteile, die jeweils für einen Zug von vier Klassenräumen sowie alle zugeordneten Räume beherbergen. Die Flurbereiche sind als natürlich belichtete und pädagogisch qualifizierte Kommunikations- und Differenzierungsflächen mit Lern-, Spiel- und Aufenthaltsqualität auszuweisen. Die Mensa soll als zusätzliches Raumangebot ganzjährig zur Verfügung stehen.

Um die bestmögliche Vereinbarkeit von Familie und Beruf und insbesondere gute Bildungs- und Teilhabechancen zu ermöglichen, die besonders Ganztagschulen bieten, wird auf Spinelli eine zweizügige Grundschule im verbindlichen Ganztagsbetrieb eingerichtet. Die Aufnahme des Schulbetriebs ist zum Schuljahr 2023/24 geplant. Die Schule wird durch Mittel der Stadtverwaltung mit Schulsozialarbeit ausgestattet und das Lehrkräftekollegium durch ein städtisch finanziertes Erzieherinnen- und Erzieher-Team unterstützt.

Die Entwürfe der Architekturbüros können bis Freitag, 31. Januar, montags bis freitags, von 14 bis 20 Uhr sowie samstags und sonntags von 12 bis 18 Uhr im Paul-Gerhardt-Saal besichtigt werden. |ps

Kinder ziehen nach  
Wasserschaden wieder ein

Sanierung des Kinderhauses in Seckenheim beendet

Nach neun Monaten Sanierungszeit freuen sich Kinder, Eltern und Fachkräfte auf die Wiederinbetriebnahme des Kinderhauses und Hortes in Seckenheim-Süd. Eine intensive Sanierung des gesamten Erdgeschosses war wegen eines massiven Wasserschadens notwendig geworden und hat seit Ostern 2019 die Auslagerung von Teilen der Betreuungsangebote notwendig gemacht. Krippen- und Kindergartenkinder waren in den städtischen Nachbarkinderhäusern am Kaiserstuhtring und in der Rastatter Straße untergebracht, Hortgruppen teilweise in der benachbarten Grundschule.

Mehrzweck- und Funktionsräume der aufnehmenden Einrichtungen wurden für die Unterbringung der zusätzlichen Kinder umgenutzt. Damit konnten Ausweichstandorte direkt im Stadtteil angeboten und Fahrwege vermieden werden. „Mit den Betreuungslösungen waren die Eltern der Krippen- und Kindergartenkinder sehr zufrieden und fühlten sich gut aufgehoben. Neben den kurzen Wegen, haben die Eltern auch immer wieder betont, dass sie sehen, wie groß das Engagement der Fachkräfte um das Wohler-

gehen der Kinder ist“, berichtet die zuständige Abteilungsleiterin des Fachbereichs Tageseinrichtungen für Kinder, Marion Schrotth. Den Eltern der Hortkinder sei es wichtig gewesen, dass ihre Kinder an der Schule verbleiben können und keine zusätzlichen Laufwege in Kauf nehmen müssen. „Wir waren mit dem Elternbeirat in regelmäßiger Austausch und haben bei allen Eltern großes Verständnis erfahren“, betont Schrotth.

„Dass wir jetzt wieder ein gut funktionierendes Haus haben, ist der Verdienst vieler Beteiligten aus den städtischen Fachbereichen und den beauftragten Firmen“, lobt Bildungsbürgermeister Dirk Grunert, der den Fachkräften und Leiterinnen im Kinderhaus Kaiserstuhtring, Rastatter Straße, des Hortes an der Schule sowie des Kinderhauses Seckenheim für ihr Engagement dankt.

Mit der Sanierung wurde nicht nur der Wasserschaden behoben, sondern auch das Gebäude insgesamt an vielen Stellen erneuert und es befindet sich nun wieder auf dem neuesten Stand. Ein spezialisiertes Ingenieurbüro wurde eingeschaltet. |ps

Uraufführung im  
Nationaltheater Mannheim  
„Bataillon“ im Studio Werkhaus

Im Studio Werkhaus feiert „Bataillon“ von Enis Maci Uraufführung. Ein Hochhaus steht verloren im Niemandsland, Flechten wuchern an den Betonkanten des Gebäudes, in dessen Innerem eine ganze Welt zusammenkommt: Im Keller sitzen Weberinnen und arbeiten an Tarnumhängen aus Kartoffelsäcken, Lumpen, Fischernetzen für einen Krieg, der viele Schauplätze hat: den Balkankrieg etwa, den Krieg in Syrien oder auch den Körper der Frau. Im Friseursalon ein paar Stockwerke höher schäumt Monica Lewinsky einer Fremden, die bald hier einziehen wird, den Kopf ein. Ada Lovelace, die britische Mathematikerin, die als erste Programmiererin bezeichnet wurde, kommt vorbei, Elisabeth Mann Borgese, aber auch Penelope, die Frau des berühmten Odysseus. Eine Greisin putzt ihr Gewehr. Zwei Kühschränke kommunizieren miteinander. Die Ränder der Gegenstände verformen sich. Da sind Erinnerungen –

wem gehören sie? Enis Maci, Hausautorin der Spielzeit 2018/19, entwirft in ihrem Auftragswerk für das NTM eine postapokalyptische Zukunftsvision, deren einzelne Geschichten miteinander verwoben sind. Mit ausschließlich weiblichen Stimmen, die dem antiken Mythos ebenso entspringen wie unserer aktuellen Lebenswelt, entwickelt sie einen Gegenentwurf zur vorrangig männlichen Geschichtsschreibung. Die Regisseurin Marie Bues setzt mit dieser Arbeit ihre konsequente Beschäftigung mit Gegenwartsdramatik fort. |ps

## Weitere Informationen:

Die Premiere am 24. Januar ist ausverkauft. Die nächsten Termine sind am 30. Januar sowie 9. und 22. Februar. Weitere Termine folgen.

## Es grünt so grün

Landschaftsmalerei vom 19. bis 21. Jahrhundert

Am Sonntag, 26. Januar, können Besucherinnen und Besucher ab 15.30 Uhr bei einer Themenführung die facettenreiche Landschaftsmalerei des 19., 20. und 21. Jahrhunderts mitteilen im Neubau der Kunsthalle entdecken. Die Führung fragt nach den sehr unterschiedlichen Ideen, die die Maler veranlassen, in die Natur hinauszugehen. Dabei widmeten sie sich nicht nur großartigen Ausblicken auf das Meer und auf die Berge, sondern beschäftigten sich geradezu liebevoll mit Details wie einer Wasserpütze nach dem Regen. Bis heute prägt die künstlerische Auseinandersetzung mit der Welt da draußen auch unsere alltäglichen Vorstellungen von Landschaft und Natur und hat im Zeichen von Klimawandel und Umweltzerstörung eine ganz neue Bedeutung gewonnen. |ps

Gedenken für die  
Opfer des Nationalsozialismus

Im Jahr 1996 hat der damalige Bundespräsident Roman Herzog den 27. Januar, den Tag der Befreiung des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz, zum offiziellen Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus erklärt. Die UNO hat den Tag zum Weltgedenktag für die Opfer der Shoah proklamiert.

Die Stadt Mannheim, erinnert am Montag, 27. Januar, ab 18 Uhr im Bürgersaal im Rathaus N 1 mit einer Gedenkveranstaltung an die Opfer des Nationalsozialismus. Der

Schwerpunkt wird auf dem Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz, die Befreiung des Lagers sowie dessen Nach- und Erinnerungsgeschichte liegen. Dr. Zofia Wóycicka (Deutsches Historisches Institut Warschau) beleuchtet diesen Themenkomplex in ihrem Fachvortrag „Auschwitz-Birkenau – vom nationalsozialistischen Vernichtungslager zum Symbol des Holocaust“ näher. Im Anschluss präsentieren Schülerinnen und Schüler Beiträge zu Mannheimer Auschwitz-Opfern. |ps

## Bau der Kleingartenparzellen

Kampfmittelsondierung wird bis Anfang Februar abgeschlossen

Der vorläufige Untersuchungsbericht der Kampfmittelsondierung in der Feudenheimer Au liegt vor. Von der insgesamt 7.276,20 Quadratmeter großen Fläche wurden zirka 6.500 Quadratmeter mit Hilfe einer Fünf-Kanal-Sonde und einem globalen Positionierungssystem (GPS) untersucht und die gefundenen Kampfmittel fachgerecht abtransportiert und entsorgt. Mit der finalen Auswertung wird bis 7. Februar gerechnet.

Die Kampfmitteluntersuchung konnte bereits auf 90 Prozent des Baufelds der späteren Kleingartenparzellen in der Feudenheimer Au durchgeführt werden. Um eine effiziente Oberflächendetektion zu gewährleisten, wurden vorab 30 Zentimeter des Oberbodens abgetragen. Sichergestellt wurden – teilweise nur einen Meter unter der Erdoberfläche – zwei scharfe Stabbrandbomben, eine funktionsfähige Wurfgranate, zwei intakte Phosphorbomben, Waffenschrott und Bombeinsplitter sowie Infanteriemunition und Artilleriekartuschen aus dem Zweiten Weltkrieg nebst diverser einzelner Munitionsteile. Einzelne Verdachtsfälle wurden direkt ge-

borgen und identifiziert. Für die Sonde unzugängliche Flächen wurden mit einer Handsonde nachträglich genauer untersucht und vorsichtig unter fachtechnischer Aufsicht abgetragen.

Einzig ein zirka drei Meter breiter Streifen entlang des Feldwegs zwischen der bestehenden Kleingartenanlage und den neuen Kleingartenparzellen muss nun noch auf Kampfmittel hin untersucht werden. Um diese verbleibende Fläche von knapp 800 Quadratmetern adäquat zu inspizieren und gegebenenfalls Kampfmittel zu bergen und zu entschärfen, wird der Bauzaun für einen Tag abgebaut.

Der Abschluss der Kampfmittelsondierung Anfang Februar stellt das Ende der bauvorbereitenden Maßnahmen dar. Unabhängig davon wird nun mit der strukturellen Erschließung des bereits kampfmittelfreien Baufelds durch den Bau der Wege begonnen, die auch als Baulücken genutzt werden. Nach aktuellem Planungsstand wird der Bau der neuen Parzellen Ende März 2020 abgeschlossen sein – sofern die Witterung dies zulässt. |ps

## STIMMEN AUS DEM GEMEINDERAT

## Öffentliche Informationen zum Schwangerschaftsabbruch

Li.PAR.Tie. sieht Notwendigkeit zur Informationsbereitstellung aufgrund § 219a

### Faktion im Gemeinderat LI.PAR.TIE

Der Paragraph 219a im Strafgesetzbuch stellt „Werbung für den Abbruch der Schwangerschaft“ unter Strafe. Da hier der Begriff der „Werbung“ sehr weit gefasst ist, macht es der Gesetzgeber Ärztinnen und Ärzten, die Schwangerschaftsabbrüche durchführen, fast unmöglich, Mädchen und Frauen bei einer ungewollten Schwangerschaft über dieses Angebot zu informieren. Diese Informationen sind auch kein vorgeschriebener Bestandteil des Beratungsgesprächs (geregelt im Schwangerschaftskonfliktgesetz) als zwingende Voraussetzung für einen legalen Abbruch gemäß § 218a.

Jedoch sind nach § 219a Absatz 4 Informationen über die Möglichkeiten eines Schwangerschaftsabbruchs nicht strafbar, wenn sie „auf Informationen einer insoweit zuständigen Bundes- oder Landesbehörde, einer Beratungsstelle nach dem Schwangerschaftskonfliktgesetz oder einer Ärztekammer über einen Schwangerschaftsabbruch hinweisen.“

Die Fraktion Li.PAR.Tie. hat deshalb einen Antrag im Gemeinderat gestellt, dass die Stadt Mannheim auf ihrer Internetseite www.mannheim.de Informationen über Ärztinnen und Ärzte, die Schwangerschaftsabbrüche durchführen, direkt oder verlinkt auf eine Landes-Information und leicht auffindbar bereitstellt.



Informationen zu einem Abbruch müssen leicht auffindbar sein.

FOTO: ENGIN AKYURT / PIXABAY

Die Notwendigkeit und das Recht, Informationen zu diesem Thema anzubieten, wird auch von fachlicher Seite bestätigt. So fordert der Berufsverband der Frauenärzte e.V. in Bezug auf den § 219a: „Sachgerechte medizinische Information darf nicht unter Strafe stehen.“

Unter anderem die Städte Berlin und Hamburg sowie Hannover mit Link auf eine Informationsseite des Landes Niedersachsen haben entsprechende Informationen auf ihren städtischen Onlineauffitern platziert.

Die Fraktion Li.PAR.Tie. hofft nun auf eine Mehrheit im Gemeinderat, damit Mädchen und Frauen aufgrund fehlender Informationen nicht mehr lebensgefährliche Abtrei-

bungsmethoden anwenden. Dazu Stadträtin Lea Schöllkopf: „Die dafür beliebten Kleiderbügel sollten nur noch dem Aufhängen von Kleidern dienen!“

Faktion Li.PAR.Tie.  
Rathaus E 5, 68159 Mannheim  
4.OG, Raum 424  
Tel. (0621) 293 9585  
info@lpartie.de

### Rechtlicher Hinweis

Die Faktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

## Kraft und Balance beim Yoga im Museum

In der Kunsthalle Mannheim werden am Samstag, 25. Januar, ab 10 Uhr Kunst und Bewegung unter Betrachtung des Werks von Gunter Frentzel vereint. Nur Balance, Kraft und Gegengewicht halten die Plastiken von Gunter Frentzel zusammen, Konstruktionen aus Eisenstäben, -bändern und unbehandel-

tem Stein. Gleichgewicht spielt ebenfalls eine Rolle bei der gemeinsamen Yogapraxis. Dörte Ilsa Dennemann diskutiert mit einer Yogalehrerin über die Balance von Leichtigkeit und Stabilität. Anschließend folgt die angeleitete Yogastunde auf der Terrasse der Freunde mit Blick auf den Wasserturm. |ps

## STIMMEN AUS DEM GEMEINDERAT

## Schulsozialarbeit für jede Schule

Ausbau geht schneller voran/ bis 2026 an allen Schulen

### Faktion im Gemeinderat SPD

Die Herausforderungen an unseren Schulen wachsen durch eine heterogener werdende Schülerschaft für Lehrerinnen und Lehrer sowie für Schülerinnen und Schüler. Dazu kommen besondere Anforderungen durch die Inklusion. Durch Schulsozialarbeit können entstehende Veränderungen nachweislich positiv beeinflusst werden. Die SchulsozialarbeiterInnen sind eine wichtige Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche, ebenso wie für deren Familien und das Lehrerkollegium.

38 Mannheimer Schulen sind bereits mit Schulsozialarbeit ausgestattet. Uns ist es wichtig, dass so schnell wie möglich auch die übrigen Schulen mit Sozialarbeit versorgt werden.

Wir haben uns bei den Haushaltsberatungen erfolgreich dafür eingesetzt, dass der Ausbau der Schulsozialarbeit an Mannheims Schulen deutlich schneller vorangeht als bislang vorgesehen. Bis zum Jahr 2026 wird jede Schule Schulsozialarbeit erhalten.



Bildungspolitische Sprecherin Lena Kamrad.

Auch Sie können sich für mehr Schulsozialarbeit in Mannheim engagieren. Tragen Sie sich in die Unterstützerliste ein: www.spdmannheim.de. Per Email an spdm@mannheim.de oder Telefon: 0621/293 2090. Sei dabei. Sei Mannheim!

## ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

### STADT MANNHEIM<sup>2</sup>

Baurecht, Bauverwaltung und Denkmalschutz

#### Ausschreibungen der Stadt Mannheim

Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie unter

[www.auftragsboerse.de](http://www.auftragsboerse.de).

Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenlos abrufen! Es ist Ziel der Stadt Mannheim die Umsetzung der elektronischen Vergabe weiter zu stärken. Um die Vergabevorgänge zwischen Auftraggeber und Bietern möglichst einfach und effizient zu gestalten, hat sich die Stadt Mannheim der E-Vergabeplattform der Metropolregion Rhein-Neckar angeschlossen.



Profitieren Sie von dem zentralen Zugang und der Möglichkeit der elektronischen Angebotserstellung und registrieren Sie sich!

Auf dem Gelände des Einkaufszentrums Spreewaldallee Mannheim werden für das Kurpfalz-Center sowie Bauhaus und XXXLutz/Momax zusätzliche notwendige Stellplätze errichtet. Der Erstellung bedingt werden im Zuge der Baumaßnahme vorhandene Baumbestände gefällt und in Abstimmung mit dem Umweltamt entsprechende Ersatzplanungen auf dem gleichen Areal vorgenommen.“

#### Öffentliche Ausschreibung nach VOB, Teil A

##### Elisabeth-Gymnasium - Brandschutzzsanierung

Die Stadt Mannheim vertreten durch die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH schreibt im Rahmen der Brandschutzzsanierung am Elisabeth-Gymnasium in 68159 Mannheim, D7 8, die Ausführung von Bauleistungen aus. Hierbei handelt es sich um:

##### Titel 1 – Gerüstarbeiten, Titel 2 – Rohbaubarbeiten

##### Titel 3 – Dachabdichtungsarbeiten, Titel 5 – Gipser- und Malerarbeiten

##### Titel 7 – Trockenbaubarbeiten, Titel 8 – Estricharbeiten

##### Titel 9 – Bodenbelagsarbeiten, Titel 11 – Schlosserarbeiten

##### Titel 12 – Tischlerarbeiten, Titel 13 – Baureinigung

Den vollständigen Veröffentlichungstext entnehmen Sie bitte unserer Homepage [www.bbs-mannheim.de](http://www.bbs-mannheim.de). Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an BBS Bau- und Betriebsservice GmbH, Telefon 0621/3096-789 Mannheim, 23.01.2020

#### Öffentliche Ausschreibung nach VOB, Teil A

##### Schillerschule – Generalsanierung und Ausbau zur Ganztagesschule

Die Stadt Mannheim vertreten durch die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH schreibt im Rahmen der Generalsanierung und Ausbau zur Ganztagesschule der Schillerschule in 68199 Mannheim, Luisenstraße 72 - 76 die Ausführung von Bauleistung mittels elektronischer Vergabe (eVergabe) aus. Die Auftragsbekanntmachung bei der EU ist erfolgt.

Hierbei handelt es sich um folgendes Gewerke (dem dazugehörigen Link entnehmen Sie die unbeschränkten Ausschreibungunterlagen):

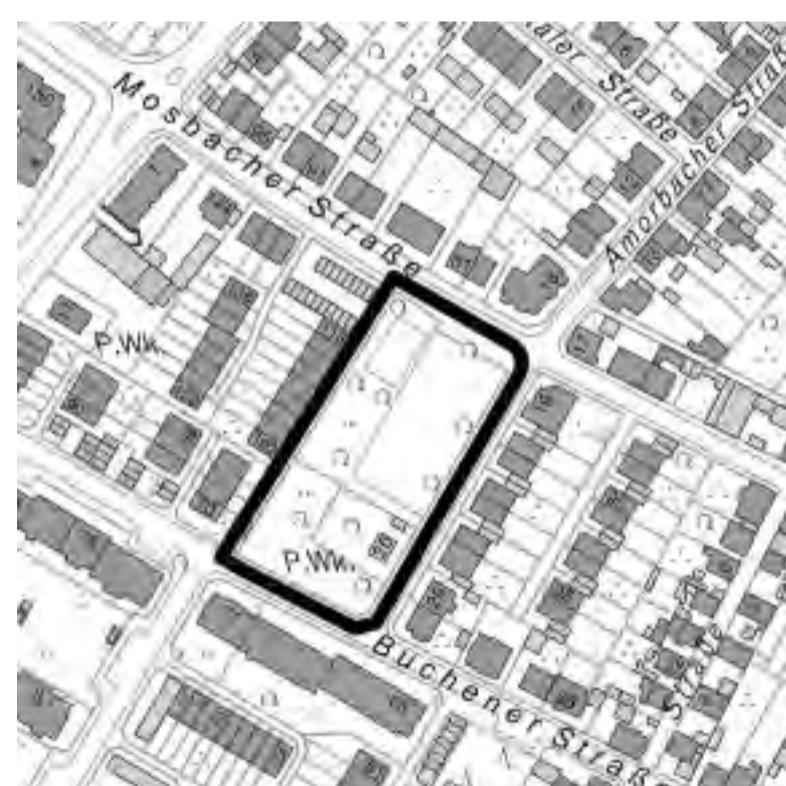
##### Titel 18 Stahlbau mit Sandwichelementen als Einhausung Technikzentrale

<https://www.deutsches-ausschreibungsblatt.de/VNX-BBS-2020-0004>

Die Kommunikation erfolgt ausschließlich über die eVergabe-Plattform. Bei technischen Rückfragen wenden Sie sich bitte an BBS Bau- und Betriebsservice GmbH, Telefon 0621/3096-789 Mannheim, 23.01.2020

#### Öffentliche Bekanntmachung

Der Bebauungsplan Nr. 76.15.2 "Wohnbebauung Amorbacher Straße / Mosbacher Straße (ehem. Festplatz)" in Mannheim-Wallstadt und die zugehörige Satzung über örtliche Bauvorschriften gemäß § 74 Landesbauordnung (LBO) in dessen Geltungsbereich treten in Kraft. Der Gemeinderat hat am 26.11.2019 den Bebauungsplan Nr. 76.15.2 "Wohnbebauung Amorbacher Straße / Mosbacher Straße (ehem. Festplatz)" und die zugehörige Satzung über örtliche Bauvor-



Nach § 10 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) treten der Bebauungsplan und die zugehörige Satzung über örtliche Bauvorschriften in dessen Geltungsbereich nach § 74 Absatz 7 LBO mit dieser öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Unbedachtlich werden gemäß § 215 Absatz 1 BauGB:

1. eine nach § 214 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Absatz 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und

3. nach § 214 Absatz 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Mannheim unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Sollte der Bebauungsplan unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung (GemO) oder anderer auf der GemO beruhender Verfahrens- oder Formvorschriften zu Stande gekommen sein, gilt ein Jahr nach dieser Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen. Dies gilt nicht, wenn:

1. die Vorschläge über die Öffentlichkeit der Sitzung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind;
2. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat oder die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss vor Ablauf der Jahresfrist beanstandet hat
3. oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt Mannheim unter Bezeichnung des Sachverhaltes der die Verletzung begründen soll, schriftlich und fristgerecht geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach vorstehendem Satz Nr. 2 oder 3 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen (§ 4 Abs. 4 GemO).

Gemäß § 44 Absatz 5 BauGB wird darauf hingewiesen, dass der Entschädigungsberechtigte nach § 44 Absatz 3 BauGB Entschädigung verlangen kann, wenn die in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind. Er kann die Fälligkeit des Anspruchs dadurch herbei-

#### Tagesordnung:

- 1 Hauptausschuss zum Thema Personal und Organisation, Antrag der CDU
- 2 Erfolg des Chinakompetenzclusters Mannheim darstellen, Antrag der FDP
- 3 abgesetzt
- 4 Mobilfunk-Kataster; stadtweites Konzept für den Ausbau von 5G, Antrag der CDU
- 5 [Reg.-Nr.: 132.1] Klimaoffensive: 10-Minuten-Takt für Franklin, Antrag der GRÜNE
- 6 [Reg.-Nr.: 132.2] Klimaoffensive: ÖPNV Anbindung von Spinelli beschleunigen, Antrag der GRÜNE
- 7 [Reg.-Nr.: 132.3] Klimaoffensive: Einstieg in den kostenlosen ÖPNV, Antrag der GRÜNE
- 8 [Reg.-Nr.: 132.6] Zukunft schaffen: 365-Euro-Ticket für Kinder und Jugendliche, Antrag der SPD
- 9 [Reg.-Nr.: 132.0] Klimaoffensive: Flächendeckender 10-Minuten-Takt im ÖPNV, Antrag der GRÜNE
- 10 [Reg.-Nr.: 132.5] 365-Euro-Ticket für Kinder und Jugendliche, Antrag der GRÜNE
- 11 [Reg.-Nr.: 132.4] 365-Euro-Ticket für Kinder und Jugendliche, Antrag der LI.PAR.Tie.
- 12 Taxiverkehr in den Fußgängerzonen stoppen, Antrag der GRÜNE
- 13 Einrichtung eines Bürger\*innen-Büros Wohnen, Antrag der LI.PAR.Tie.
- 14 Einwerbung, Annahme und Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen nach § 78 IV Gemeindeordnung
- 15 Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
- 16 Anfragen
- 17 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

#### Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses am Donnerstag, den 30.01.2020 um 16:30 Uhr im Raum Swansea, Stadthaus N 1, 68161 Mannheim

#### Tagesordnung:

- 1 Sachstand zum Grünguz Nordost
- 2 Sachstand zur BUGA 2023; - Seilbahn, - Zeitplan
- 3 Vorstellung Ergebnis Wettbewerb Grundschule Spinelli
- 4 Sachstand Columbusquartier FRANKLIN
- 5 Klimaschutz ernst nehmen - optimale Breite der Frischluftschneise im Grünguz Nordost herstellen, Antragsteller/in: FDP
- 6 Sofortiger Baustopp in der Feudenheimer Au, Antragsteller/in: Freie Wähler-ML / MfM
- 7 Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
- 8 Anfragen
- 9 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

#### Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Unterausschusses für Konversion am Donnerstag, den 30.01.2020 um 15:00 Uhr im Raum Swansea, Stadthaus N 1, 68161 Mannheim